

FACTSHEET Clevver GmbH

KURZBESCHREIBUNG

Clevver ist das digitale und internationale Virtual Office. Wir ermöglichen Unternehmen die Geschäftsfähigkeit in jedem gewünschten Land der Erde, einfach und digital. Für Privatpersonen empfangen wir deren Post und digitalisieren sie – an allen internationalen Standorten.

BRANCHE

Internationalization as a Service, Postdigitalisierung

GRÜNDUNG

2013

GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER

Sven Hecker
Christian Hemmrich

INVESTOREN

Cornelius Boersch (Mountain Partners, „European Business Angel of the Year 2009“), Volker Rofalski (Heliad Partners), Andreas Perreiter (Cofounder simyo & amaysim) und sieben weitere Business Angels

MITARBEITER

25 (Davon 15 Developer)

VIRTUAL OFFICES

Über 60 Locations weltweit, auf 6 Kontinenten
u.a. in: Atlanta, Dubai, Hon Kong, Johannesburg, Luxemburg, Kopenhagen, Miami, Moskau, New York, Peking, San Francisco, São Paulo, Sydney, Tapipei, Toronto, Washington D.C., Zürich

VERWALTETE POSTBOXEN

Über 12.000

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

Clevver bietet als einziger Anbieter digitale virtuelle Offices an internationalen Standorten. Inklusive Brief- und Paketempfang mit Postdigitalisierung, lokalen Telefonnummern und digitale Firmengründung.

Website: www.clevvermail.com

Pressekontakt: Stefan Wölcken | woelcken@clevver.io | +49 30 467260717

Meilensteine

2013		Gründung
2014		Software Entwicklung mit Standort Berlin
2015	April:	erste Umsätze
	Sommer:	Erste Expansion mit 3 weiteren deutschen Standorten
	Herbst:	Start der weltweiten Expansion
	Winter:	Umzug an den jetzigen Standort in der Friedrichstr. 123
2016		eigenes Entwicklungs-Büro in Hanoi
2017	April:	Start Enterprise – white label software
	Oktober:	Hoch sechsstelliges Angel Investment
2018	März:	Eröffnung der 40. Location in São Paulo (Brasilien)
	Juni:	Eröffnung der 50. Location in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
	August:	Start ClevverNumber – internationale Telefonnummer
	September:	Start ClevverCompany – digitale Firmengründung

Gründerteam Clevver

Die ClevverMail-Gründer Sven Hecker und Christian Hemmrich verbindet bereits eine über 15-jährige gemeinsame Unternehmerlaufbahn. Kennengelernt haben sich beide im Studium an der Wilhelms-Universität Münster. Hier gründeten sie 2003 eine Agentur für professionelles Merchandising an deutschen Hochschulen und Schulen. Dieses Geschäft wird im Jahr 2009 durch ein Joint Venture mit dem UNICUM Verlag GmbH & Co. KG. als Unicum Merchandising GmbH professionalisiert und im Jahr 2014 zu 100% an den Unicum Verlag veräußert. Im Jahr 2006 wird die derTaler GmbH mit dem Fokus auf individuelle Medaillenproduktion gegründet. Das Geschäft soll schnell über virtuelle Büros im europäischen Ausland internationalisiert werden. Und hier entsteht die Idee für Clevver: die Suche nach virtuellen Büros gestaltet sich schwierig, es gibt keine internationalen Anbieter mit attraktiven Konditionen und einem hohen Maß an digitalen Prozessen. Ihr neues Venture Clevver GmbH ändert dies und bietet Geschäftsadressen in den wichtigsten Businessmetropolen der Welt an. Vor Ort wird anfallende Post durch Scan und / oder Weiterversand verarbeitet. Nun profitieren auch andere Unternehmen von der Idee, mit wenigen Klicks international digitale Büros zu führen.

DAS UNTERNEHMEN

Mit Clevver und Virtual Offices global agieren

Im Zuge der Globalisierung expandieren immer mehr kleine und auch große Unternehmen in die weltweiten Großstädte. Gerade für internationale Geschäfte ein enormer Vorteil, denn ausländische Kunden bevorzugen oftmals doch den Service der Firma in San Francisco oder Berlin gegenüber dem des Unternehmens in der kleinen Fünftausend-Einwohner-Stadt vor den Toren Darmstadts oder dem Co-Working Space in Neu Delhi.

Mit virtuellen Büros erhalten kleine und mittelständische Unternehmen die Möglichkeit, ohne einen Ortswechsel in den Weltmetropolen lokal agieren zu können. Das Startup Clevver (<https://www.clevver.io/>) räumt auf mit den Vorurteilen gegenüber diesen oft als unseriös dargestellten „Briefkastenfirmen“ und hilft Unternehmen dabei, sich mit Virtual Offices international aufzustellen. Ohne Organisationsstrukturen zu verändern und zusätzliche, teure Büroräume mieten zu müssen, erlaubt es Clevver, virtuelle Adressdienstleistungen in Anspruch

zu nehmen. Zusätzlich zu den Postadressen können aktuell auch weltweit VoIP-Telefonnummern gebucht werden. Ob als Unternehmer, der seine Marke international etablieren möchte, als Blogger, der kein Interesse daran hat, seine Privatadresse im Impressum anzugeben, oder als Privatperson, die auf große Weltreise geht und trotzdem immer up to date bleiben will: Bereits über 8.000 verifizierte Geschäfts- und Privatkunden profitieren von den derzeit über 40 Standorten auf drei Kontinenten und bearbeiten ihre Post online.

Physische Post in virtuellen Büros – sicher scannen, weiterleiten oder vernichten

Seit der Gründung 2013 ermöglicht der Service von Clevver die virtuelle Abwicklung von Post- und Telefondienstleistungen. Über die eigenprogrammierte Cloud-Lösung oder die mobile App bestimmt der Nutzer selbst, was nach Posteingang mit den eingehenden Sendungen passiert bzw. wie eingehende Telefonate behandelt werden müssen. Briefe werden auf Wunsch eingescannt und in elektronischer Form im Kundenkonto abgelegt. Andererseits können Briefpost und sogar Pakete auch an frei wählbare Adressen weitergeschickt werden. Der Kunde ist in vollem Maß flexibel, denn auch uninteressante Sendungen können durch einen Klick direkt geschreddert und damit sicher vernichtet werden.

Dank Digitalisierung und Automatisierung: Günstigstes Preis-Leistungsverhältnis und Standorte an den Hot Spots der Welt

Clevver expandiert ständig an neue attraktiven Geschäftsadressen für seine Kunden. Dabei gilt „Klasse statt Masse“, denn virtuelle Büros sind nur dann tatsächlich attraktiv, wenn sie an den Hot Spots der Welt liegen. Clevver bietet vier Produkte an: das Virtual Office International, also das Führen einer Geschäftsadresse, die Digitalisierung von Post und deren Weiterleitung, sowie VoIP-Telefonadressen weltweit. Einzigartig ist, dass Kunden über einen einzigen Anbieter voll digital auf ein komplettes Netzwerk internationaler Standorte zugreifen können. Durch die tiefe Digitalisierung der Prozesse und dank der hohen Automatisierung ist Clevver für die Zukunft sehr gut aufgestellt und kann auf lange Sicht das günstige Preisniveau garantieren.

Vom Problem zur Lösung: Die ClevverMail-Gründerstory – Eine Medaille für die Queen

Mit ihrem anderen Unternehmen derTaler.de prägen Hecker und Hemmrich individuelle Medaillen, diese wollten sie gerne auch international verkaufen. So haben sie sich zuerst in Europa umgesehen. Im UK hätten sie mit der Royal Army auch einen Kunden gehabt, der von der angebotenen Qualität überzeugt war – aber wie hoch wäre die Wahrscheinlichkeit, dass die Royal Navy Medaillen bei den „Krauts“ kaufen würde? Gering.

Die Gründer suchten also nach der Möglichkeit, einfach online im UK eine Niederlassung zu gründen und sind grandios gescheitert. Es gab einfach keinen Service, der ihnen eine Adresse mit Postempfang und Digitalisierung, eine Telefonnummer und die Unternehmensgründung aus einer Hand angeboten hat. Also haben sie das Ganze selbst in die Hand genommen. Etliche Telefonate, Faxe, Emails und Flüge später war das Unternehmen in UK endlich präsent. Noch schwieriger erwies sich die Expansion in Länder, deren Sprache die Gründer nicht fließend beherrschten. Dass nicht jedes expansionswillige Unternehmen das Rad selbst neu erfinden und ähnlich großen Aufwand betreiben sollte, war

die Grundidee für Clevermail, das nun unter dem Dach von Clever um weitere Services ergänzt wird.

Und mit der eigenen Niederlassung klappte es dann auch mit den Briten: Hecker und Hemmrich konnten ihre Medaillen verkaufen – an die Queen höchstpersönlich.